

Volksstimme

Stapelplatz 13 Magdeburg

Zageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich H. Messerschmidt, für Anzeigen W. Lindau, Druck und Verlag von W. Pannfuch & Co., Kuntzig in Magdeburg, Große Mühlstraße 8. Fernruf Nr. 28861. Zeit 30% Prozent Zuschlag. — Für Erschienen der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe Zeitungsgeld 120. — Bezugspreis: Monatlich 2,80 Mk., Abholer 2,00 Mk., Einzelpreis 16 Pf., Sonntag 20 Pf., keine Gewähr. — Platzvorschrift unverbindlich. — Erfüllungsort Magdeburg. — Postkontonr. Nr. 122 (W. Pannfuch & Co., Magdeburg). — Für die Ausgabe Abendsbeilage und andere Sonderausgaben erfolgt Berechnung nach einem besonderen Tarif. — Postzustellung: Abendsbeilage und Beilage Seite 258 der Postzustellung.

Nr. 243

Sonnabend, den 17. Oktober 1931

42. Jahrgang

Nur General von Seufft flüchtet Weisfall

Wird noch am Freitagabend im Reichstag abgestimmt werden?

Als Dingeldey, der Führer der Deutschen Volkspartei, in der frühen Nachmittagsstunde des Donnerstag im Reichstag nach einer einstündigen Rede, in der er den Kanzler nach Naziart angegriffen hatte, die Tribüne verläßt, spenden ihm außer dem in Magdeburg gewählten Seufft nur noch zwei Fraktionsmitglieder blühnen Weisfall. Und als diese drei merken, daß sie allein bleiben, brechen sie die Zustimmung jäh ab. Der alte Geheimrat Kahl aber steigt die Treppe hinauf und reicht ostentativ dem von seinem Fraktionsführer geriffelten Brüning die Hand. Er verleugnet den Sprecher seiner Partei. Die übrigen bleiben so stumm, wie sie sich während der ganzen offensiven Rede verhalten hatten. Keine Hand streckt sich dem Vorstehenden entgegen.

Öffentlich wird dargetan, daß die Deutsche Volkspartei in sich zerfallen ist. Nicht nur sachlich, auch persönlich. Der erwähnte Führer wird gemieden.

Der sachliche Gegensatz, der durch die Fraktion geht, war schon bekannt. Der persönliche wurde erst jetzt offenbar. Passiv und aktiv protestierte die Fraktion gegen Form und Inhalt der Dingeldeyschen Kampfansage.

Die Form war schnoddrig und hochfahrend. Sie bewies, daß der junge Darmstädter Anwalt mit Erfolg bei den Fried und Oberkochen in die Lehre gegangen ist. Das verlehrt die Fraktionsmitglieder. So weit haben sie sich trotz schwerindustriellen Befehls noch nicht gemauert. Und sachlich! Die Deutsche Volkspartei hat seit acht Jahren ununterbrochen bis vor einer Woche in der Regierung geheißen. Und nun behauptet ihr Sprecher, daß alles, was die Regierungen in dieser Zeit getan oder unterlassen haben, falsch oder dumm oder halb und halb gewesen ist. Der volksparteiliche Redner schlägt in seinem Nazieifer die eigne Partei. Das war für die alten Vorkämpfer des Privatkapitals denn doch zuviel der Unwissenheit oder der Wampeschen Mischung, zuziel der Unzulänglichkeit und des rednerischen Ungefühls. Sie schnitten den Kleinen Mann, der kaum über das Rednerpult hinwegblicken kann, und schämten sich, ihn zum Vorstehenden und Parteiführer erwählt zu haben.

Sie schämten sich auch des Cassentons, mit dem er die schwerindustrielle Forderung nach Ausschaltung der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften, nach Herstellung der „Garzburger Regierung“ vertreten hatte.

Solange die Rede dauerte, solange knallten dem jungen Mann der Schwerindustrie die sozialdemokratischen Zwischenrufe um die Ohren. Niemals sprang ihm einer der Volksparteiler hilfreich bei, wenn der Kleine Mann sich mühsam und unzulänglich zu wehren versuchte. Stumm saßen sie da und ließen ihren Führer oben zappeln. Nicht wenige gönnten ihm die Prügel, die er auf diese Weise überreichlich einstecken mußte.

Genau so still blieb das übrige Haus. Der Saal war dicht gefüllt. Alles war gespannt auf die Eröffnung, das „erlösende Wort“, das Dingeldey bei Brüning vermifft hatte und das man nun aus seinem Munde hören wollte. Aber der Führer blieb es schuldig. Er schloß mit der Mitteilung, daß „seine Freunde“ und er Brüning auf seinem Wege nicht folgen könnten, vermied aber die Fassung, daß sie für das Mißtrauensvotum der Garzburger stimmen würden.

Aus guten Gründen. Die volksparteiliche Fraktion ist sich nämlich trotz Dingeldey noch nicht einig, was sie tun wird. Sicher ist, daß nicht alle für die Nazi-front der Inflationisten einzufangen sind. Es werden noch große Anstrengungen gemacht, die ganze Fraktion — wiederum trotz Dingeldey — zur Stimmenthaltung zu bewegen. Das Resultat des Ringens wird am Freitag ein zweiter volksparteilicher Redner bekanntgeben. Zur Eröffnung seiner Rede wird sicherem Vernehmen nach die Fraktion das Lied singen:

Wir tanzen Dingeldey dreimal hin und her!

In der Erwartung, daß das Haus freudig einstimmen wird. Die Erwartung wird nicht getäuscht werden.

Mit einem Miß durch die Fraktion wartet auch das Landvolk auf. Der Thüringer Döbrich las eine Erklärung vor, die sich im Kreise des Einerleits-Underleits bewegte. Die Mehrheit will für die Garzburger votieren, die Minderheit will vor lauter Courages die Flucht aus dem

Saal antreten. Bis zur letzten Stunde können Mehrheit und Minderheit noch wechseln. Auch bei dem Landvolk wird eifrig hin und her getanzet.

Völlig ungeklärt sieht's noch bei der Wirtschaftspartei aus. Sie hat sich bisher ausgemiegen. Sie verhandelt noch immer. Sowohl mit Garzburg,

wie mit der Regierung. Sie weiß noch nicht, wo mehr für sie herauszuholen ist. Aber bis Freitag mittag muß sie notgedrungen mit der Zählung fertig werden. Dann will Molath das Resultat verkünden.

Wie vorausgesagt wurde, bleibt bis zur letzten Minute alles in der Schwebe. Am Freitag soll aber unter

Höllmaschine gegen die sozialdemokratische Zeitung Sprengstoff-Attentat in Kassel

Keine Menschen verletzt - Sachschaden nicht erheblich

Wb. Kassel, 16. Oktober. Gegen die Geschäftsräume des sozialdemokratischen „Volksblattes“ wurde Freitag gegen 3 Uhr morgens von unbekanntem Täter ein Sprengstoffanschlag verübt.

Nach den bisherigen Feststellungen ist eine mit Sprengstoff und Eisenteilen gefüllte Zigarrenkiste, die mit Bindfaden umwickelt war, durch das Eisengitter vor die Ladentür gestellt und mit einer Zündschnur zur Explosion gebracht worden.

Die Entladung durchschlug die Mauer unterhalb des Schaufensters und zertrümmerte die Ladentürschiebe sowie die beiden Seitenscheiben. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist nicht erheblich. Der Polizeipräsident begab sich sofort zum Tatort.

Interessant ist, daß Freitag früh bei der Redaktion des Kasseler „Volksblattes“ ein Drohbrieft eintraf, in dem ein anonymes Schreiben den Anschlag voraussagte. Es heißt darin, man werde dem „Volksblatt“, wenn es nicht mit den Lügen und Verheerungen gegen die Kommunisten aufhöre, einen Sprengkörper „in den Bauch schießen“.

Kampf mit Blünderern in Berlin

Berlin, 16. Oktober. In ein Berliner Buttergeschäft brangen Freitagvormittag sechs Personen ein und entwendeten eine größere Menge Lebensmittel. In dem Augenblick, als die Banditen aus dem Geschäft heraustraten, fuhr zufällig ein Dienstwagen mit einem Beamten des Kaufbezeruats vorbei, der das Auto halten ließ und einen der Täter ergriff, um ihn in das Auto zu ziehen.

Das war das Signal für etwa 30 bis 40 junge Burschen, die auf der Straße standen, sich auf den Kriminalbeamten und den Chauffeur zu stürzen. Sie befreiten den Festgenommenen und brachten dem Beamten mehrere Messerstücke am Auge und im Gesicht bei. Dem Chauffeur des Autos wurde die Hand geschnitten. Den Tätern gelang es, zu entkommen.

Laval nach Amerika abgereist

Wb. Paris, 16. Oktober. Ministerpräsident Laval hat Freitag früh mit der französischen Delegation und seiner Tochter Josette Paris verlassen und ist im Zuge nach Le Havre abgereist. Auf dem Bahnsteig in Paris waren die in Paris anwesenden Mitglieder der Regierung erschienen.

Sechs Direktoren auf der Anflagebank

Über 100 Millionen Mark Versicherungsgelder verlor

Unter starkem Andrang begann am Donnerstagvormittag vor der Großen Strafkammer des Frankfurter Landgerichts der große, wohl viele Monate dauernde Prozeß gegen die Vorstandmitglieder und Direktoren der Frankfurter Allgemeinen Versicherungsgesellschaft (Fabag). Mehr als 100 Millionen Mark sind durch die Skandalfälle, leichtfertig und unlautere Geschäftsführung dieser Gesellschaft verloren worden. Der Schaden für die gesamte Volkswirtschaft ist unabsehbar.

Der Zusammenbruch der Fabag im August 1929 war der erste Schlag, der den Kredit der deutschen Wirtschaft im Ausland traf. Zwei Jahre sind seitdem verfloßen. Die Kreditkrise ist wie eine Lawine über uns hinweggegangen. Aber erst jetzt steht der Fabag-Skandal vor Gericht.

Auf der Anflagebank sitzen die Fabag-Direktoren Lindner, Schumacher, Sauerbrey, Mähje, Fuchs und der stellvertretende Direktor Kirschmann. Das Verfahren gegen den erkrankten Direktor Beder ist abgetrennt worden; Beder erholt sich übrigens trotz des über sein Vermögen verhängten Konkurses in einem eleganten Sanatorium in Bad Nauheim für die Kleinigkeit von 60 Mark pro Tag. Der von allen Angeklagten als der Haupt-schuldige bezeichnete Generaldirektor Dumke ist ein halbes Jahr vor dem Zusammenbruch der Fabag gestorben. Die Anflage lautet auf Kreditbetrug, Unterschlagung und Urkundenfälschung in zahlreichen Fällen.

Die fünf Hauptangellagten

Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Messerschmitt, erteilt nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses dem ältesten Angellagten,

Direktor Lindner,

das Wort. Er erhebt sich und erzählt: 54 Jahre war er im Versicherungsfach führend tätig. Im Jahre 1907 trat er in den Vorstand der Fabag ein. Sein Einkommen betrug jährlich 30000 Mark; dazu kam eine Lantime von 8 Prozent. Erst auf ausdruckliches Befragen durch den Vorsitzenden nennt der Angellagte die Summe, die er im letzten Jahre vor dem Ende der Fabag als Gesamteinkommen bezogen hat: es waren 192000 Mark!

Der angeklagte

Direktor Schumacher

ist 44 Jahre im Versicherungsfach tätig gewesen. Sein Einkommen betrug „nur“ 175000 Mark. Der Syndikus der Fabag, Kirschmann, war an der Lantime nicht beteiligt, so daß er lediglich 30000 Mark Einkommen hatte.

Das Hauptinteresse der Vormittagsführung konzentriert sich auf den angeklagten

Direktor Sauerbrey, der kurz vor der Pleite des Fabagkonzerns in einem Privatflugzeug nach Prag flüchtete. Sauerbrey wurde in Prag verhaftet und hat dort eine Strafe von 3 Monaten Gefängnis wegen Passfälschung verbüßt. Sauerbrey hat sich in der Firma, zu deren Ruin er so außerordentlich viel beitrug, als Behering in die Höhe gedient und eine geradezu phantastische Karriere gemacht. Bereits mit 22 Jahren war er Produzent der Fabag. Ein Jahr später gab man ihm die Leitung einer Filiale, und als 24jähriger trat er in den Vorstand der Fabag ein. Sein Einkommen betrug im Jahre 1928 die runde Summe von 50000 Mark.

Der angeklagte

Generaldirektor Mähje,

dem sein Vorstandsposten an Gehalt und Lantime jährlich mehr als 100000 Mark einbrachte, läßt sich durch neun Anwölte vertreten.

Einkommen 175 000 bis 358 000 Mark

Die Gehälter der Fabagdirektoren entsprachen wohl im allgemeinen dem üblichen Mißbrauch in Industrie und Großhandel. So erhielt der verstorbene Generaldirektor Dumke jährlich 358000 Mark, Direktor Lindner 192000 Mark, Beder und Schumacher erhielten je 175000 Mark. Strafbar machten sich die Direktoren der Fabag, indem sie sich unter dem Namen „Sondervergütungen“ gegenseitig riesige Beiträge in die Tasche schoben. So nahmen sie sich von einem Aktientkauf (Nöckling) 500000 Mark als „Vermittlungsgebühren“, wobei der Aufsichtsrat der Fabag darüber im unklaren gelassen wurde, daß die „Vermittler“ die signen Direktoren des Unternehmens waren. Ferner erhielt einmal jeder Fabagdirektor eine Extravergütung von 25000 Mark auf fingierte Konten für ein gegliedertes Geschäft der Fabag. Verluste ließ man immer gern zu Lasten der Fabag gehen, während sich die Herren Direktoren an den Gewinnen mit riesigen Provisionsen beteiligten.

Jeder der fünf Hauptangellagten hat sich für mehr als ein Duzend Straftaten zu verantworten. Die Direktoren haben laut Bericht der Revisionskommission aus persönlichem Eigennutzen einen Konzern gegründet, der sich in 65 Jahren aus kleinen Anfängen zu dem zweitgrößten deutschen Versicherungsunternehmen in die Höhe gearbeitet hatte, 61 Sondergesellschaften umfaßte und ein Aktientkapital von 25 Millionen Mark hatte. Die Prämieineinnahmen der Versicherungen betragen jährlich 450 Millionen Mark. Die Direktoren Beder und Kirschmann haben noch 20 private Konzerne gebildet, die sie mit Geldern der Fabag finanzierten. Auch hier nahmen sich Beder und Kirschmann die Gewinne und überließen der Fabag in lebenswichtiger Weise die Verluste.

Die Verhandlungen werden am Montag weitergeführt.

STRÜMPFE U. HANDSCHUHE

Strümpfe

Damen-Strümpfe ägyptisch, Mako, farbig, Doppelsohle und Hochferse, Paar Mk. 0.78 **0.65**

Damen-Strümpfe künstl. Waschseide od. in Baidenflor, moderne Farben, Paar Mk. **0.95**

Damen-Strümpfe reine Wolle oder künstl. Waschseide, Bamberg Gold, in allen Farben, Paar Mk. **1.45**

Damen-Strümpfe Wolle mit künstlicher Seide plattiert od. reine Wolle, prima Qualität, Paar Mk. **1.95**

Kinder-Strümpfe Wolle plattiert, farbig Gr. 7-9 1.50 Gr. 4-6 0.85 Gr. 1-3 Paar Mk. **0.60**

Herren-Socken Wolle plattiert, moderne Muster, Paar Mk. 1.26 **0.78**

Herren-Socken Baumwolle, mit künstlicher Seide durchwirkt, Paar Mk. **0.45**

Herren-Socken Flor, mit künstlicher Seide, Paar Mk. 1.26 **0.95**

Sonder-Angebote

Handschuhe

Damen-Strickhandschuhe reine Wolle, farbig, Paar Mk. 1.10 **0.68**

Damen-Handschuhe Imittiert Leder, halbgefüttert, zwei Knöpfe, farbig u. schwarz, Paar Mk. **0.85**

Damen-Handschuhe Trikot, linen angerannt, 2 Knöpfe, farbig und schwarz, Paar Mk. **1.10**

Damen-Handschuhe Trikot oder Imittiert Leder, ganz gefüttert, Paar Mk. 2.25 **1.50**

Herren-Handschuhe Imittiert Leder, ganz gefüttert, farbig, Paar Mk. 2.10 **1.50**

Damen-Handschuhe Led.-Imitation, mod. Schlupfform, in farbig und gelb, Paar Mk. **1.75**

Herren-Handschuhe Wildleder-Ersatz, Paar Mk. 2.35 **2.10**

Kinder-Strickhandschuhe reine Wolle Gr. 5-7 0.85 Gr. 3-4 Paar Mk. **0.55**



SIEGFRIED COHN

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN * BREITENWEG 57-60

Qualitätsware

Schnittbohnen Ia . . . 2-Pfd.-Dose **0.50**

Brechbohnen Ia . . . 2-Pfd.-Dose **0.53**

Oelsardinen 1/4 Dose **0.35**

Neue Vollheringe . . 0.16 0.13 **0.08**

Hartweizengrieß Pfund **0.28**

Altmärker Bratwurst . . 1/4 Pfund **0.35**

Tafelmargarine Ia Pfund **0.49**

Eigelbmarginare m. Zugaben Pfund **0.90**

Tarragona . . . 1/4 Flasche ohne Glas **0.92**

Kakao Ia Tangermünder . . 1/4 Pfund **0.20**

Protze-Kaffee stets frisch vom Röster 1/4 Pfund **0.50** und höher

stets von 5% Rabatt!

Reinhold Protze

Am Alten Markt, Halberstädter Str. 122c
Gareisstraße 13, Hafensstraße 3.

DER NEUE WEG!

Ein gutes Buch — trotz alledem!

Sie haben sicher in der heutigen Zeit das Bedürfnis nach Entspannung und Erholung. Das gute Buch ist zu jeder Zeit ein treuer Freund und Berater. Es vertreibt Ihnen nicht nur des Alltags Sorgen, sondern verschafft Ihnen gleichzeitig Unterhaltung und Belehrung. Es ist gewiß in dieser wirtschaftlich schweren Zeit nicht einfach, sich in den Besitz eines wirklich guten Buches zu setzen. Wir möchten Ihnen hierbei helfen und bieten Ihnen deshalb folgende günstige Möglichkeiten:

Allwöchentlich werden wir einen unserer Freunde zu Ihnen senden, der einen Betrag von 50 Pfennig kassiert. Wir richten Ihnen die bei vielen schon bekannte Lesekarte ein, auf der wir Zahlungen und Einkäufe verbuchen. Es steht Ihnen frei, sofort bei der ersten Zahlung einen Einkauf bis zu 6.— Mark zu tätigen oder aber zu Weihnachten für den gezahlten Betrag die Bücher auszusuchen.

Wir werden uns bemühen, allen Ihren Wünschen gerecht zu werden. In der Hoffnung, daß unser Vorschlag Ihren Beifall finden wird, bitten wir Sie, unserem Vertreter, der Sie in den nächsten Tagen besuchen wird, Ihre Beteiligung zuzusagen.

Preußisch-Süddeutsche-Klassenlotterie

Lose zur 1. Klasse 264. Lotterie
Ziehung 21. und 22. Oktober

Lospreis $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$
pro Klasse **5.— 10.— 20.— 40.—**

haben abzugeben die staatlichen Lotterie-Einnehmer

Rosenthal Otto-von-Guericke-Str. 108
Ecke Gr. Münzstr. Tel. 819 24
Postcheckkt. Magdeburg 9774

Selle Bralter Weg 187
Tel. 327 86
Postcheckkt. Magdeburg 2722

Einen Unterschied im Preis

merken Sie sofort, wenn Sie bei mir kaufen

Ia Lederjacken, Lederhosen nur **23.50** und höher

Ia Sportanzüge mit langer oder Breecheshose **14.50** und höher

Ia Ulster regulärer Preis 35.— bei mir nur **19.75**

Ia Winterjoppen warm gefüttert nur **6.75** und höher

Ia Gummimäntel, Olmäntel . . . 12.50 7.50 **4.95**

Moritz Preßler jr. nur Buttergasse 6/7 am Alten Markt

VOLKSSTIMME

Auktion

versteigere ich Herren- und Knaben-Kleidung von 10-1 und 4-7 Uhr

Breiter Weg, Ecke Steinstraße

Franz Lehmann, vereidigter Versteigerer, Breiter Weg 228

Ulster u. Paletots

Straßenanzüge, Gesellschaftsanzüge, Sportanzüge, Loden-, Gummimäntel und Winterjoppen — Prima Qualitäten u. Zutaten — in riesiger Auswahl!

auch für corpulente Herren

Ca. 200 blaue Klubanzüge, in allen Größen. Neu aufgenommen: **Damen-Mäntel.**

Frühmann
das bekannte Etagegeschäft für gute
Abteilung: **Feine Monats-Garderoben**
Herrenkleidung, Breiter Weg 67 1. Etage
Der weiteste Weg lohnt!

Gustav Beyme • Baumschule

Pechau - Magdeburg

liefert beste Obstbäume, Beerensrüucher, Laubbäume, Ziergeholze und andere Baumschulartikel

Große regelrechte Anzucht. Seit 1840 bestehend. Lieferung frei Garten

Fernsprecher: Magdeburg 34 860

Preis- und Sortenliste kostenlos!

Lödichehoffstraße 8.

Fernsprecher 31069.

Diese Woche sehr groß. Posten preiswerte

frische Waldbratlingen, frische Hafensbraten, la Safermaffgante von 80 Pf. an nur reine hiesige Safermaff. Jungfrisch im Auschnitt.

A. Herrmann Nachflg.
Fuh. Rud. Koseberg
Lödichehoffstraße 8. Lödichehoffstraße 8.

Der wahre Jacob

148gglich, 16seitig, reich illustriert 30 Pfennig

Buchhandlung Volksstimme

AUS HEERES-BESTANDEN

u. a.

Wieder eingetroffen:

Militär-Drilljacken und -Hosen je 1.50

Militär-Strickjacken nur 1.70 und vieles andere.

Ferner:

Schlafdecken in großer Auswahl 1.95 1.65 0.95

Hauschuhe mit guter Leder-sohle, warm gefüttert, alle Größen nur 1.95

Arbeitschuhe, Vollrindleder, alle Größen nur 6.85

Militär-Art-Schaffstiefel statt 15.75 nur 12.75

Holzpantinen, alle Größen nur 1.10

Siegmund Schwarz
G. m. b. H.
Filiale Magdeburg
Jakobstraße 37

8 TÄGIGE SCHUH-TAGE

Stoff-Hauschuhe
36 95 31 85 27 75 42 95 35 85 30 75

Der Volksschuh 2.90
31-35 3.50, 27-30

Kamelhaar
Schnellentstiefel 23-26 1.25
Umschlag 27-30
Laschen 31-35

Schulstiefel 3.90
31 90 27 40 23 35 4 30 4 26

R'chevr.-Halbschuhe mit Pelz 3.90
34-35, 27-30

Schnür u. Spangen 20-22 1.95
schwarz und braun
31-35 27-30 23-26
4.25 3.75 2.95

Damen-Boxkalf, Schnür u. Spange 3.75
auch Original-Goodyear-Welt, kleine Größen

Feinfarbige Damen-Spangen 3.75
echt Chevreau-Kalbleder, R'chevreau, L. XV. und Trotteur, z. T. unsortiert 6.90 5.90 4.90

Damen-Lack-Pumps u. Spangen 4.25
auch Velour, mit Lackgarntur 6.90 5.90

Gesellschaftsschuhe 4.75
Brokat, Samt, Seide, Atlas 6.90 5.90

Herren-Halbschuhe 4.90
Das Schuhwunder ganz aus Gummi, schwarz und braun

Schwarz R'box 5.90
40-46, 36-39

Braun R'box und Lack 6.90

PETZON

Breiter Weg 168

G. m. b. H.

Mehr Licht!

5-fach hellere Lichtleistung ob. 4/5 Stromerparnis. Bakt auf jede Glühlampe. Weltweit fehlerhaft zurück. 819 40 Watt 1.50, 2.00, bis 150 Watt 2.50

Schlichter i. Schaulentz Gebr. Pranger, Breiter Weg 122, Elektra-Wünsch. W., Olanstadter Straße 28.

Möbel

lassen Sie sich nicht durch marktübliche Preise verleiten, sondern prüfen Sie auch unser Angebot!

Wir verkaufen heute

Schlafzimmer

in unüberöffener Auswahl, in jeder Preislage.

Einige Beispiele:

Komplette Zimmer, vollgearbeitet, in allen Holzarten, mit 490.- bezüglichen in eich. Holz, gebietet 590.-

bezüglichen in eich. Holz, gebietet 875.-

Speisezimmer

Herrenzimmer

Rüchen

in gleich gr. Auswahl

Jürgens & Co.
Krenzgangstr. 1/2
altes Bauhaus, Eingang Domplatz
Erfahrungsbefugte
Transport mit eigenem Kraftwagen

Kleine Chronik

Ueberfall mit Blausäuregas Gibt er einem Gelbbriefträger?

Ein Raubüberfall, bei dem die Täter ihr Opfer mit einem Narkotikum betäubten, ist am Donnerstagmittag auf dem Postamt I in Steglitz verübt worden. Die 51jährige Frau Martha Göbel, die Witwe eines Professors aus der Grunewaldstraße 6a in Steglitz, wurde auf der Treppe zum ersten Stock des Postamts, das an der Ede Berg- und Geesestraße liegt, durch eine betäubende Flüssigkeit, die man ihr plötzlich ins Gesicht spritzte, ohnmächtig. Als sie nach einiger Zeit wieder zu sich kam, entdeckte sie, daß ihr die Handtasche mit 287 Mark Inhalt entrispen worden war.

Das Betäubungsmittel, das der Räuber verwendet hat, scheint eine Art Blausäuregas gewesen zu sein. Die Kriminalpolizei hält es für möglich, daß der oder die Täter zuerst die Absicht gehabt haben, einem Gelbbriefträger aufzulauern, um diesen auszurauben.

Wohlfahrtsbriefmarken der Reichspost

Gültig bis 30. Juni 1932.

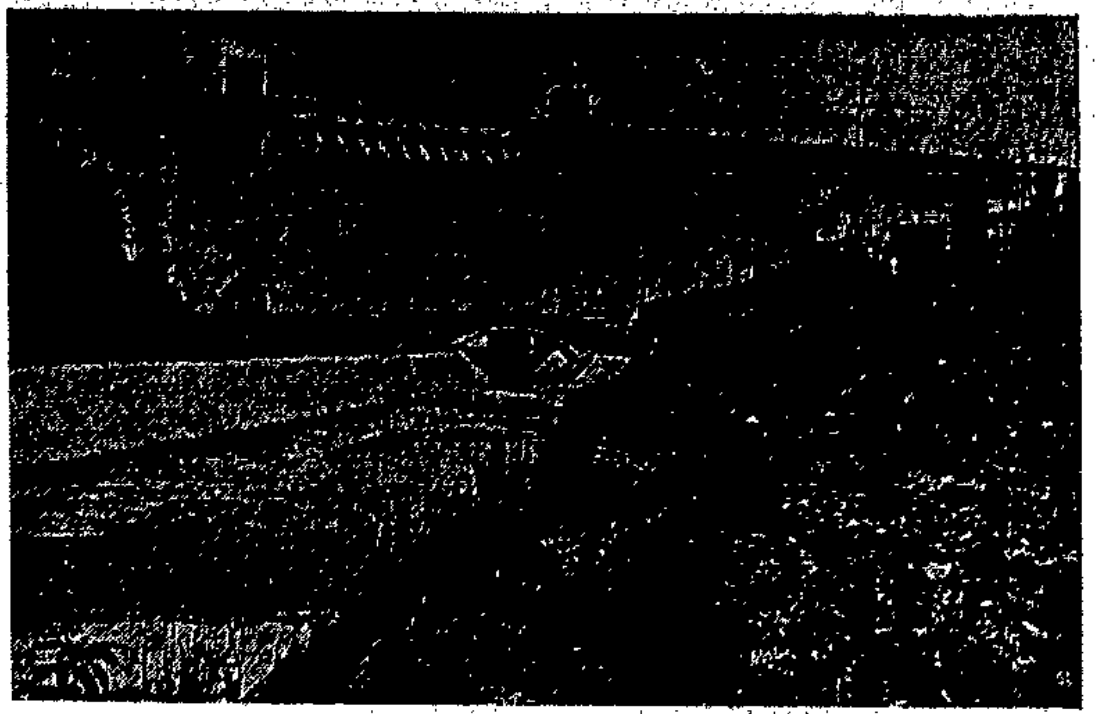
Vom 1. November an werden die Postanstalten und die Deutsche Nothilfe neue Wohlfahrtsmarken zu 8, 15, 25 und 50 Pf. sowie eine Postkarte zu 8 Pf. vertreiben. Für die Marke zu 8 Pf.



und die Postkarte wird zugunsten der allgemeinen deutschen Wohlfahrtspflege (Winterhilfe) ein Zuschlag von 4 Pf. erhoben, für die andern Marken ein solcher von 5, 10 und 40 Pf. Die Marken zeigen folgende Bilder: 8 Pf.: Dresdner Zwinger; 15 Pf.: Dresdener Rathaus; 25 Pf.: Heidelberger Schloß; 50 Pf.: Lübecker Holentor.

Die größte Talsperre Sachsens

Bei Behnmdöhe ist jetzt die neue Talsperre fertiggestellt worden, die der Trinkwasserberfegung der Stadt Dresden und ihrer Umgebung dienen soll. Der Stauinhalt beträgt 22,5 Millionen Kubikmeter, die Kronenlänge des Staubamms beträgt 550 Meter, die Höhe 50 Meter. Die Bauzeit betrug annähernd 5 Jahre.



Mord oder Selbstmord?

Mühselhafter Tod einer Greisin.

In Berlin wurde am Donnerstag am Landsberger Platz 4 die 84jährige Witwe und Rentnerin Frau Voigt in ihrer Wohnung tot aufgefunden.

Frau Voigt wohnte mit ihrer Tochter und ihrem Sohn, der in der Zentralmarkthalle beschäftigt ist, im dritten Stockwerk. Zwischen der Mutter und den Kindern bestand bestes Einvernehmen, selten ist es zum Streit gekommen. Donnerstagsabend entfernte sich der Sohn aus der Wohnung, um in der Nachbarschaft noch Einkäufe zu machen. In der Zwischenzeit sprach Frau Voigt auf dem Flur noch mit einer Nachbarin und begab sich darauf in ihre Wohnung. Als der Sohn nach einer halben Stunde zurückkehrte und die Stube betrat, sah er zu seinem Schrecken die Mutter regungslos liegen, um den Hals hatte sie ein Handtuch geschlungen. Die Ripfel des Tuches hielt die Frau noch krampfhaft umklammert.

Der junge Mann alarmierte die Polizei, nachdem er zuvor noch die Umschlungung am Hals der Mutter gelöst hatte. Die Mordkommission konnte bisher keine Anhaltspunkte finden, die für einen Mord sprechen. Auch der Gerichtsarzt, der die Leiche genau untersuchte, hält es nicht für ausgeschlossen, daß die alte Frau auf so eigenartige Weise selbst ihrem Leben ein Ende gemacht hat.

Auf dem U-Boot vergessen

Als das britische U-Boot L 88 bei Übungen in der Nähe der Insel Wight untergetaucht war, stellte sich heraus, daß ein Mann der Besatzung versehentlich auf Deck zurückgelassen worden war.

Der Kommandant ließ das Boot sofort wieder an die Oberfläche steigen, aber alles Suchen nach dem Vermißten war vergeblich.

Katastrophe der Landstraße. Auf der Rheinstraße zwischen Oberwinter und Remagen bei Köln fuhr ein mit Gerste beladenes Fuhrwerk einer Köln-Mühlheimer Firma, dem ein Personenwagen angehängt war, in voller Fahrt gegen das Schuttgeländer der Eisenbahn und stürzte auf den etwa 5 Meter tieferliegenden Bahn-

dam. Das Lastauto wurde vollständig zertrümmert. Der Führer des Lastzugs erlitt einen schweren Schädelbruch, ein Schwager des Fuhrwerksbesitzers kam mit leichten Verletzungen davon. Ein Wanderbursche, den man aus Gefälligkeit in dem angehängten Personenwagen mitgenommen hatte, erlitt Arm- und Beinverletzungen.

Einbruch im Essener Finanzamt. Aus zwei großen Geldschränken des Tresorraums im Finanzamt Essen-Ost entwendeten Einbrecher 930 Mark in Bargeld, für 100 000 Mark Wertscheinsteuermarken und für 220 000 Mark Landesstempelsteuermarken. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Zwei Stettiner Finanzamtsbeamte überfallen und beraubt. Am Donnerstagnachmittag wurden in Stettin zwei Beamte des Finanzamtes, die 26 000 Mark Bargeld nach der Reichsbankhauptkasse bringen wollten, von zwei Männern aus dem Hinterhalt überfallen. Der eine Beamte konnte entkommen, dem andern die Aktentasche mit 28 000 Mark Inhalt entrispen. Durch das sofort alarmierte Ueberfallkommando konnte der eine der beiden Räuber später festgenommen werden; Tasche und Geld waren noch in seinem Besitz. Nach dem zweiten Täter wird gefahndet.

Fünffähriger Junge totgefahren. In der Pionierstraße in Spandau wurde gestern abend der fünf Jahre alte Alfons Witomski beim Ueberqueren des Fahrdammes von einem Lastauto überfahren und schwer verletzt. Das Kind fand im Spandauer Kreiskrankenhaus Aufnahme, wo es bald nach seiner Einklieferung starb.

Tod einer Hundertvierjährigen. In Walldiesborn (Westfalen) verstarb im fast vollendeten 104. Lebensjahr Oma Krämer, die älteste Frau Westfalens, vielleicht sogar die älteste Einwohnerin Deutschlands. Vor einem Jahr erzählte die Verstorbene im Westdeutschen Rundfunk von ihrem Leben.

„Die Kirche brennt.“ In der Metropolenkirche zu Jassy (Rumänien) erfolch während des Gottesdienstes infolge Kurzschluß plötzlich das Licht. Die Aulse „Die Kirche brennt!“ und „Lette sich, mer kann!“ ließen eine furchtbare Panik entstehen; zahlreiche Kirchenbesucher, besonders Frauen und Kinder, wurden von der Menge zu Boden getreten und zum Teil lebensgefährlich verletzt.

Hohe Qualität - Niedriger Preis

Inserat Serie:

⑤ Güte ist selbstverständlich - der niedrige Preis erst beweist die Leistungsfähigkeit!

Wie wir von jeher danach gestrebt haben, gute Qualitätsware zu immer niedrigeren Preisen herauszubringen, das zeigt Ihnen dieser kleine, aber interessante Ueberblick.

1929 brachten wir einen reinwollenen blauen Kammgarn-Anzug zu Mk. 49.50. Das war eine Sensation! - Im vorigen Jahre kostete ein reinwollener Gabardine-Mantel bei uns Mk. 39.50. Alles staunte! - Heute bekommen Sie bei uns einen reinwollenen blauen Kammgarn-Anzug für Mk. 28.25! - Und den modernen, reinwollenen Chesterfield-Paletot für Mk. 35.-!!



Hier ist der Ulster-Paletot, den Sie bei uns für **nur 35.-** kaufen können

Modern und elegant in Form und Schnitt, aus reinwollener Schottland-Ware. In marengo und blau - und natürlich sind Paletot und Aermel mit Kunstseide gefüttert

Diesen Mantel und andere Sachen in den Preislagen

20.-, 30.-, 40.- müssen Sie sich einmal bei uns ansehen und prüfen. Den Stoff, den Sitz, die Verarbeitung. Sie werden finden, daß wir kein Wort zu viel gesagt haben.

GEHEN

SIE ZU C&A

Magdeburg Breiter Weg 109

BRENNINKMEYER

Sport und Spiel

Vorwärts bogt gegen Vernburg 7:9

Der vom Sportklub Vorwärts im „Eisler“ veranstaltete Bogenschießwettbewerb war wiederum ein voller Erfolg...

Am Freitagabend wurde die Kugel (Vornwärts Sudentburg) von Werner II (Vernburg) als bestes bekommen...

Im Ringkampf wurde die Kugel (Vornwärts Sudentburg) von Werner II (Vernburg) als bestes bekommen...

Im Ringkampf wurde die Kugel (Vornwärts Sudentburg) von Werner II (Vernburg) als bestes bekommen...

Im Ringkampf wurde die Kugel (Vornwärts Sudentburg) von Werner II (Vernburg) als bestes bekommen...

Sudentburg oder Fernersleben?

Wir haben diesmal die eigenartige Lage, daß nach dem zweiten Seriensonntag nur noch ein Verein ohne Wertungspunkte ist...

Die übrigen drei A-Klassen spielen am 15. Uhr. Hohendobelen erwartet Langenweddingen...

B-Klasse

Fichte Alte Neustadt spielt um 11 Uhr auf dem Fichtepark gegen Körbelitz. Zur gleichen Zeit messen sich auf der Zitadelle...

III. Klasse. Sudentburg II gegen Westeregeln I 10 Uhr. Eintracht Süd II gegen Alte Neustadt III 14 Uhr...

Bei den Spielerinnen finden am Sonntag drei Spiele statt. Eintracht Süd gegen Fichte Sudentburg 11 Uhr...

Der Kampf um die Bläse

Nachdem am letzten Sonntag die Entscheidung gefallen ist, bleiben nur noch die Spiele um den günstigen Tabellenplatz übrig...

Ein seiner letzten Serienspiele erleidet der WSK auf Fort 1. Die Freien Turner Bennedenbed verloren vergangenen Sonntag überraschend...

Da der Zerleser Sportplatz noch einige Wochen gesperrt bleibt, finden wir den Sportverein in Barleben als Hausherrn auf vor...

Was uns fehlt

„Wir können die Säle nicht füllen, wenn es uns nicht gelingt, die Seele zu füllen.“

Der Herbst ist ins Land gezogen. Die Turnvereine bemühen sich, mit großen Werbeveranstaltungen in den Sälen der Öffentlichkeit ihre Kunst zu zeigen...

Der aufmerksame Beobachter, der das Wirken der Vereine auf diesem Gebiet verfolgt, wird feststellen haben, daß er fast bei jedem Verein die gleichen Vorführungen gesehen hat...

Eine dankbare Aufgabe wäre es, die Idee der kämpfenden, werbenden Arbeiterschaft in die Lehungen einzufügen. Die Vorführungen dürfen nicht immer nur Auschnitte aus den Lehungsstunden sein...

Wägenveranstaltungen des Bezirks und des Kartells sind für den Winter geplant, dort wäre Gelegenheit, einmal eine Richtung dazu anzugeben. Die Kartellkurse in Magdeburg könnten geeignet sein...

Wir lassen den Bericht über eine Veranstaltung aus einer andern Stadt folgen, in der die freien Turner schon lange mit ganz eigener Note an der Ausgestaltung ihrer Feste arbeiten...

Der neue Bezirksmeister Germania Burg profitiert schon zu den Kreismeisterstadien. Aus diesem Anlaß ist Vornwärts Zerbst, der auch in diesem Jahre Chancen auf die Meisterschaft hat...

Die Fußballmannschaft der Turnerschaft Stendal hat sich tollkühn entwickelt. Der Beweis sind die vielen Siege über erstklassige Vereine des Bezirks...

Die übrigen Spiele sind folgendermaßen besetzt: Fichte Budau gegen Südost um 15.30 Uhr auf Fort 1, Sportverein Neue Welt gegen VfA II...

Handballspiele im 4. Bezirk

Am Sonntag herrscht wieder reger Spielverkehr. Es dürfte die Entscheidung in beiden Gruppen fallen. In Neundorf gibt es einen schweren Kampf mit Niersleben...

Sie mögen nur kommen!

Auch in Leopoldshall sind jetzt die Kommunisten auftragsgemäß dabei, den starken Verein, Vereinigte Freie Turnerschaft, der besonders im Handballsport einen Namen hat...

Winterportler

Imunterbrechen riechen die wackelnden Blätter von den Bäumen herab. Die Tage werden immer kürzer. Eines Morgens, wenn wir zur Arbeitstätte eilen...

berknüpft damit den Wunsch, den nächsten großen Aufstreich der Turner im Magdeburger Bezirk ähnlich berichten zu können.

Nach einem zeitgemäßen Vorschlag erhielt das Fest durch Arbeitsübungen, die die Nationalisierung des jetzigen Arbeitssystems symbolisch darstellen, das Motto gesetzt...

Nach dem Gesang des Sturmliedes erschien die Werbetruppe des Vereins, noch den Stadtkäfer in der Hand. Ihre Vorführung wirkte durch abwechselnden Werbegesang mit Kollektivübungen lustig und heiter...

Nach der Fülle guter Vorführungen klang das Programm in dem Sprechchorwort „Das heilige Feuer schürzen wir“ aus. Diese Schlussübung, an der der Sängerkhor, das Orchester und die Sportler gute Zusammenarbeit zeigten...

Was die Vereine anderer Städte können, das muß auch bei uns möglich sein. In dem vor uns liegenden Winter muß die Parole lauten: Die Turnpartei führt unter den Arbeitssportlern!

Freunde des Wintersports sind zu dieser Besprechung getreu eingeladen.

Oppositioneller Idealismus

Der „Mitteldeutsche Arbeiter-Sport“, die Sportzeitung der Opposition kann den Idealismus der „Noten Sportler“ nicht genug loben. Die Opfer sind kaum abzuschätzen...

An die Austräger des „Mitteldeutschen Arbeiter-Sport“

Trotz unserer öfteren Mahnungen sowie der Zusendung des Kontoauszugs sind wir bis heute immer noch nicht im Besitz der rückständigen Zeitungsgelder...

Wir erwarten also nun endgültige Abrechnung aller rückständigen Zeitungsgelder. Zahlkarten legen wir bei.

Zweiterlei Maß

Die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen hat nach langen Verhandlungen für die Einzelfahrer zum 2. Arbeiterolympia, das im Juli in Wien stattfindet, eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung zugestanden...

Mitteilungen der Sportvereine

Handball 2. Bezirk. Neue Adressen: Sport- und Spielverein Barock Werner Hermann, Dreienbergstraße 8/8 (bei Zerbst)...

